

# ACHTMALNEU

**8 Positionen** aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Fotografie, Konzept- und Medienkunst mit Bella Angora | Judith Batlogg | Katharina Fitz | Dorothea Rosenstock | Herwig Selb | Franziska Stiegholzer | Bianca Tschaikner | Rainer Wolf.

## **Kunst**Vorarlberg

16. Jänner bis 22. Februar 2015

Forum für aktuelle Kunst | Villa Claudia | Bahnhofstrasse 6 | 6800 Feldkirch

Fr 16 bis 18 Uhr | Sa 15 bis 18 Uhr | So 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

**Dorothea Rosenstock** geb.1979 in Männedorf am Zürichsee / Schweiz

2001 bis 2006 Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern Fachrichtung Textildesign, Diplom Designerin FH

2007 bis 2009 University of Art and Design Helsinki, Textile Art and Design, Master Studium

seit 2009 Designerin für Damaste westafrikanischer Mode, Bludenz

seit November 2012 Atelier Sturnengasse 26, Bludenz

Mai 2013 Abschluss Master of Arts, Textile Art and Design, Aalto University, Helsinki

Seit 2014 Mitglied bei Kunst Vorarlberg sowie bei Ornamo; Finnish Designers

„Aus dem Archiv geplaudert“

Dorothea Rosenstock plaudert aus ihrem Archiv von 2006 bis 2014, allesamt Gewebe aus 100% Papier, meist finnischem, am Handwebstuhl gewoben.

" Ausgeplaudert. Mein Archiv enthält Strukturen und Flächen von zart bis robust. Rhythmus und Unregelmäßigkeiten in der Ordnung des Webens."

**Judith Batlogg** geb. 1964 in Bludenz, Malerei, Zeichnung

Das Thema der gezeigten Arbeiten ist der Körper und sein Wesen.

Mit ihrer Aussage: " Meine Malerei/Zeichnung möchte schützenswerte Formbegegnungen bewahren. Die Kraft der Form soll die Innerlichkeit der begrenzten Flächen aufzeigen."

**Franziska Stiegholzer** geb.1967 in Wien

Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien

Ausstellungen im In- und Ausland

Franziska Stiegholzer stellt in drei verschiedenen Serien formale Positionen von Gips, Holz (Schindeln) und Gummi gegenüber. Durch die serielle Anordnung und die Verknüpfung werden die wesentlichen Inhalte von Bewegung und Leichtigkeit sichtbar.

**Herwig Selb** geb.1956 Konzeptkünstler, lebt und arbeitet in Feldkirch

In seiner Serie „Iconclass 11F+10 (the Virgin Mary + neighborhood)“ bleibt Herwig Selb seiner Technik treu und versucht das Ikonografische aus der Massenproduktion von Bronzeguss und Fotografie herauszuheben.

**Katharina Fitz**, geb. 1985 in Dornbirn, Fotografin

El Barrio de Irala

Als Bilbao sich auf dem Höhepunkt der Industrialisierung befand, wurden hierzu auch verschiedene Arbeitersiedlungen errichtet. Eine dieser besagten Siedlungen "El barrio de Irala" wurde im englischen Stil erbaut und von der Fotografin Katharina Fitz während ihres Artist-in-Residence Aufenthalts in Bilbao in den Fokus genommen.

Die Siedlungsreihenhäuser wurden einzeln fotografiert, vom Hintergrund freigestellt und als alleinstehende und isolierte Gebäude dargestellt. Dies soll die Entwicklung der Gesellschaft der damaligen Zeit, also des Zusammengehörigkeitsgefühls der Arbeiterschicht, zur heutigen individualisierten Gesellschaft repräsentieren.

**Bianca Tschaikner** geb. 1985 in Bregenz, Malerin, Zeichnerin und Illustratorin

Viele ihrer Arbeiten sind inspiriert von ihren Reisen und ihrem direkten Lebensumfeld und befassen sich im weitesten Sinne und auf narrative und oft humorvolle Weise mit der menschlichen Kondition.

**Bella Angora** 1968 geboren in Bregenz, lebt und arbeitet in Wien

Performance, Video, Installation

In ihrer aktuellen Arbeit thematisiert Bella Angora die aktuellen Entwicklungen des Kunstmarktes (die Rollenspiele in der Kunst, sowie Ebenen der Selbstdarstellung und Inszenierung innerhalb der Performancekunst). Sie präsentiert Fotografien zur Performance "*Bella Angora - das signierte Wunder*", die im Anschluss an die Performance entstanden. Die ZuschauerInnen wurden aufgefordert, Bella Angora zu signieren, sie zum Werk zu machen. Ein Werk kreiert durch permanente soziale Interaktionen.

**Rainer Wolf** geb. 1940 in Imst/Tirol; lebt und arbeitet in Wolfurt.

Malerei, Zeichnung, Illustration

"headless people"

Diese kopflosen Figuren symbolisieren unsere künftige Gesellschaft, welche sich immer mehr von Computer und Internet abhängig macht. Man beobachtet Jugendliche, welche nur noch mit der Nase auf dem Handy unterwegs sind. Es wird ausschließlich auf diesem Wege korrespondiert und zwar in Kürzeln. Dadurch wird unsere Sprache immer ärmer und die alleinige Information über Google, Facebook usw. verkleinert erwiesenermaßen unseren Horizont. Das Finanzwesen läuft ebenso nur mehr über das Internet. Wir werden sozusagen kopflos. Ein Crash stellt dann ein Riesenproblem dar. Der sich bewegende Schatten an der Decke deutet unseren schwindenden Geist an.

Mit dem Selbstportrait im Eckzimmer will ich darauf hinweisen, dass ich hauptsächlich Zeichner bin und die Drahtfiguren eigentlich eine Ausnahme darstellen. Es ist für mich jedoch eine interessante Herausforderung, mit Drahtgitter dreidimensional zu modellieren.